

Die Herren lächelten, ihre Spannung wuchs. Herr Fred fuhr, gleichfalls lächelnd, fort: „Vollzählig — die sechs Defraudanten der Stadt.“

Die sechs sprangen auf. Drei wurden kreidebleich und die drei anderen glühend rot. Jeder suchte nach anderen Worten der Empörung, um sie Herrn Fred ins freundliche Antlitz zu brüllen. Der aber zog eine Liste aus der Tasche, verlas die Namen der Anwesenden und nannte hinter jedem eine Zahl. Zwischen Tausend und Zehntausend schwankte die Zahlenreihe auf und ab. Als sie zu Ende war, trat Totenstille ein. Endlich fand der mit der höchsten Zahl Behaftete, der Kassierer der Kaufmannsbank, die Fassung wieder, um an Herrn Fred mit brechender Stimme eine Frage zu richten: „Woher wissen Sie?“

„Das will ich vorerst nicht sagen“, äußerte Herr Fred.

„Polizei?“

„Nein.“ Ein Aufatmen ging durch die sechs Herren. Aber schon bei der nächsten Frage duckten sie sich wieder angstvoll: „Erpressung?“

„Nein.“ Herr Fred sagte das ganz fröhlich. „Was könnte man von Ihnen denn erpressen? Sie haben Ihre Kassen doch zur größeren Hälfte ausgeplündert. Ich wollte mir bloß die bescheidene Frage erlauben: Was machen Sie bei einer Revision?“

Die sechs verschwammen wieder zu einem einzigen unruhigen Haufen. Ausrufe, Fragmente von Worten drangen daraus hervor. Eine Minute lang war gar nichts zu verstehen.

„Ich weiß“, fuhr Herr Fred ganz ruhig fort. „Zwei Stunden sind immer noch Zeit. Da schwirren Hilferufe durch die Luft, Telegramme an Verwandte, verzweifelte Telefongespräche mit den besten Freunden. Endlich wird die Summe aufgetrieben, die in die Kasse gelegt und ein paar Stunden nach der Revision wieder zurückgegeben werden muß. Aber was machen Sie, wenn die Sache einmal nicht klappt?“

Ein Aechzen ging durch die Versammlung. Herr Fred aber breitete wie ein Erlöser die Arme aus: „Ich will Ihnen nicht schaden, sondern nur nützen. Ich lege Ihnen einen Plan zur Rettung vor. Wie wäre es, wenn wir die rasche Hilfe bei unvermuteten Kassenrevisionen planmäßig organisierten?“

Angstvolle Fragen. Da kam schon der Plan: „Also, meine Herren, hier sitzen sechs Kassierer verschiedener Unternehmungen. Zwei Banken, wenn ich nicht irre, und vier Industriebüros. Ist nun der Fall denkbar, daß in allen sechs zugleich Revisionen vorgenommen werden? Nein, meine Herren; das kommt praktisch überhaupt nicht vor. Es ist vielmehr so, daß jeweils nur eine Kasse von so einem unangenehmen Zwischenfall bedroht ist. Bis die zweite zufällig an die Reihe kommt, ist die Revision bei der ersten schon längst vorbei. Ich wiederhole also: Zur selben Zeit, da eine der Kassen in höchster Gefahr schwebt, ist es ganz egal, ob das Manko in den anderen fünf größer oder kleiner ist. Aus diesen anderen fünf Kassen kann also noch Geld genommen werden, um die eine zu retten. Nach Abwendung der Gefahr, nach wenigen Stunden also, wandert das Geld wieder zurück. Das ist alles. Das ist in Ihrer Situation das Ei des Kolumbus. Sie schließen sich, meine Herren, zu einer „Versicherung gegen unangenehme Zwischenfälle“ zusammen und ernennen mich zum Präsidenten. Mein Gehalt müßte allerdings auch noch aufgebracht werden. Das macht aber nichts. Das tragen Ihre frischgeretteten Kassen nunmehr leicht!“

An diesem Abend wurde also in der „Hofmühle“ eine neuartige Versicherungsgesellschaft gegründet. Herr Fred, der Präsident, diktierte die Statuten. Einzahlung jeweils augenblicklich, Rückzahlung binnen vierundzwanzig Stunden. Keine Wiedergutmachung der alten Kassenschäden — und jede neue Defraudation ohne jegliches Risiko. Die Angst war längst gewichen, und die